

## HHG: "Die Kamera läuft auch im Krafraum"

30.11.2018 13:56

Quelle: Die Rheinpfalz

Die Rheinpfalz – Nr. 277

LOKALSPORT / SERVICE

D

## Die Kamera läuft auch im Krafraum

**HINTERGRUND:** Badminton talent Emma Moszczynski und Heinrich-Heine-Gymnasium werden in einem Fernsehbeitrag porträtiert

VON PETER KNICK

Emma Moszczynski gehört zu den größten Nachwuchshoffnungen des deutschen Badminton. Trotz ihrer vielen nationalen und internationalen Erfolge dürfte der Name der Sportlitschülerin des Heinrich-Heine-Gymnasiums (HHG) wohl nur einem speziell an Badminton interessierten Publikum bekannt sein. Umso erfreulicher für sie, ihre Sportart und ihre Schule, dass am Dienstag ein Fernsehteam des ZDF das HHG besuchte, um unter anderem die Badmintonspielerin für eine Sendereihe zu porträtieren.

Die Zielgruppe von „guru“ seien „Kinder von sechs bis zehn Jahren“, sagt Dirk Beppler. Der Redakteur ist als Autor und Regisseur am Dienstag, dem ersten von drei Drehtagen, mit von der Partie. „Wir haben ein sehr breites Themenspektrum“, informiert er über die Sendung, die ihre Premiere im September 2006 erlebte und von der mittlerweile in 13 Staffeln über 400 Folgen produziert wurden. 25 Minuten dauert eine Folge, in der ein Thema behandelt wird, das ein junges Publikum interessiert. „Wir haben schon viele Sachen mit Sport gemacht“, sagt Beppler, zu dessen Team noch ein Mann und eine Frau gehören, die für den Ton beziehungsweise für die Aufnahmen zuständig sind.

Gedreht wird am frühen Nachmittag im gut besetzten Krafraum des HHG. Moszczynski wird das beim schweißtreibenden Training an der neuen Kraftmaschine „Quantum“ gefilmt. Am Drehtag ist aber nicht nur die Sportlerin in Sachen Kraft gefordert, auch die Kamerafrau, die eine große und wohl auch recht schwere Kamera auf ihrer Schulter trägt. Auch Felix Harnnes ist vor Ort, der seine schulische und sportliche Ausbildung am HHG in diesem Jahr erfolgreich



**Macht auch bei Dreharbeiten eine gute Figur:** Badmintonspielerin Emma Moszczynski wurde von einem Kamerateam des ZDF in ihrem Schul- und Trainingsalltag am Heinrich-Heine-Gymnasium begleitet. Der Beitrag läuft im Januar. FOTO: VIEW

beendet hat und der wie Moszczynski eine internationale Badmintonkarriere anstrebt.

Für die Schülerin ist es nicht der erste Drehtag. Schon am 8. Oktober war sie um 9 Uhr in der Sporthalle zweifach ihr erstes Badmintontraining mit Lehrertrainer Julian Deglali absolvierte, war das Team mit der Kamera dabei. Die junge Sportlerin zeigt viel Engagement und macht auch bei den Dreharbeiten eine gute Figur. Und das, obgleich sie zurzeit eine Menge Klausurstress hat. So hat sie vor dem Krafttraining noch eine Klassenarbeit im Fach Kunst geschrieben. „Für das Badminton ist es eine gute

Werbung“, sagt sie und freut sich darüber, dass sie ihren Sport einem Fernsehpublikum präsentieren kann. Der Beitrag soll sich aber nicht nur um das Spiel mit dem Federball drehen. Die Zuschauer sollen sich ein Bild davon machen können, wie ein ganz normaler Tag im Leben der jungen Leistungssportlerin abläuft, die in diesem Jahr bei den U19-Weltmeisterschaften in Kanada die deutschen Farben vertrat und mit ihrer Doppelpartnerin Jule Pietrowski das Achteinne erreichte.

Moszczynski ist auch zu sehen, wie sie die Schulbank drückt und gibt einen Einblick in das Leben im Internat.

Es soll also nicht nur gezeigt werden, welche sportlichen Angebote die Schule macht, sondern auch, wie viel Wert auf eine gute Ausbildung gelegt wird. Mit Aufnahmen am Internat endet dann auch der lange Drehtag am Dienstag.

Seit zweieinhalb Jahren besucht Moszczynski die Kaiserlauterer Eliteschule des Sports und gehört zu den Internatschülern. Deren Zahl beläuft sich zurzeit auf rund 300, berichtet Jan Christmann, der den Sportzweig des HHG leitet. Insgesamt seien 300 Sportler an der Schule, die neben Badminton auch noch Radsport, Judo, Fußball und Tennis im Programm hat.

„Wir freuen uns, dass das ZDF unsere Schule ausgewählt hat“, sagt Christmann und hofft, dass sich durch diese Sendung der ein oder andere junge Zuschauer für den Leistungssport begeistert. „Dabei helfen Fernsehbilder“, weiß der Studiendirektor, der die Dreharbeiten auch als Werbung für seine Schule sieht, die in ihrer sportlichen Vielfalt gezeigt werde.

Gesendet wird der Beitrag am 26. Januar. Acht Minuten wird Emma Moszczynski dann auf dem Bildschirm zu sehen sein. Eigentlich eine viel zu kurze Zeit, wenn man bedenkt, wie lange die Dreharbeiten gedauert haben.

Anklicken zum Vergrößern.